

Haute Couture für einen Betonkörper

Autor(en): **Büchel, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HAUTE COUTURE FÜR EINEN BETONKÖRPER



FOTOS: ARCHITEKTURBÜRO BÜCHEL



Die Nordwestfassade des Hochhauses Süd an der Baselstrasse 28 im alten (klein) und im neuen Kleid.

Starke Betonkorrosionsschäden an der Aussenfassade und ein aus heutiger Sicht energietechnisch ungenügender Aufbau der Sockel- und Obergeschosswände: Die bauphysikalische Analyse der Gebäudehülle der Siedlung «Birseck» in

EIN NEUES GEWAND AUS MODERNSTEN MATERIALIEN ER- HIELT DIE SIEDLUNG BIRSECK BEI BASEL.

Betonkränze, vor- und rückspringende Fassaden, vorstehende und halb eingezogene Balkone prägen das Erscheinungsbild der zwei Hoch- und zwei Mehrfamilienhäuser.

EIN MODERNES NEUES KLEID Das Architekturbüro Büchel in Basel wurde beauftragt, der Siedlung mit modernsten Materialien ein neues Kleid zu verleihen, ohne an deren charakteristischen Architektur etwas zu verändern. Die umfassende Sanierung der Aussenhaut umfasste folgende Massnahmen: Alle Sichtbetonteile sollten saniert,

Münchenstein machte eine grundlegende Aussenrenovation unumgänglich. Die Siedlung der Baugenossenschaft des Bundespersonals Basel wurde in den Jahren 1966 bis 1968 in der für die siebziger Jahre typischen Bauweise erstellt: Flachdächer, auskragende

die Flachdächer sowie die Attikaterrassen neu aufgebaut und an der Fassade eine vorgehängte und hinterlüftete Verkleidung angebracht werden. Mit dem Einbau neuer Fenster und dem Dämmen der Sockelgeschosse wollte man ausserdem eine bessere Gebäudeisolation erreichen.

Seit Sommer letzten Jahres erstrahlt die Birseck nun auch optisch in neuem Glanz. Das von den Architekten gewählte Farbkonzept beschränkt sich konsequent auf die Kombination von Weiss und Grau: Die strahlend weissen Balkonbrüstungen mit den anthrazitfarbenen Eternitplatten heben sich optisch von der weissgrauen Keramikverkleidung der Fassaden ab. Das vorgehängte Fassadenkleid wurde bewusst nicht versteckt, sondern die Abschlüsse und Übergänge zu den Balkonfluchten, zum Gebäudesockel und zu den Dachabdeckungen werden optisch hervorgehoben. Einzig die Sockel der Hochhäuser durchbrechen das weiss-graue Konzept und werden farblich mit einem kräftigen Rot oder Dunkelblau akzentuiert. Die neuen, weiss-gelb gestreiften Sonnenstoren fügen sich harmonisch in diese Farbkombination ein.

KOSTENGÜNSTIG Obwohl die Gesamtenovationskosten geringer ausfielen als ursprünglich geplant (siehe Kasten), konnten erstklassige Materialien verwendet werden:

- Die Aussendämmung mit 0,3 mm Zweischichtendeckputz (Tonacolor) ist 8 cm dick, hinterlüftet, mit einer vorgehängten Verkleidung aus Keramikplatten.
- Für sämtliche Spenglerarbeiten wurde Chromstahl verwendet.
- Die Flachdächer und Attikaterrassen wurden als Kompaktdächer mit Schaumglas und Bitumendichtungsbahnen realisiert.
- Die Unterkonstruktionen bestehen aus zum Teil eloxiertem Aluminium und Chromstahl.
- In allen vier Gebäuden wurden neue Fenster aus IV-Kunststoff und neue Fensterbänke, -leibungen und -stürze eingesetzt.
- Die neuen Rolläden und Raffstoren bestehen aus Ganzmetall.

KOSTEN

Kostenvoranschlag total:	6652000 Franken
Abrechnungssumme total:	5486000 Franken
Einsparung:	1166000 Franken
Kosten Keramikplatten:	Fr. 447.-/m ²
Mietzins-erhöhung:	Fr. 300.-/Whg

CHRISTIAN BÜCHEL, DIPL. ARCHITEKT ETH/SIA